

ABOUT TRANSFER ZU ÜBERTRAGUNG



The rapid sketch on a sheet of paper, the detailed drawing on primed hand-made paper, the 3D animation on a 3D screen, all of these transfer our idea into form. Without this transfer we would never be able to share the images of our thinking with others. It is the transfer of insight about one thing onto another, the transfer of conception and ideas about one thing onto another, the transfer of concepts and ideas of one person onto another, the transfer onto many by means of printmaking that is to me a constituent element of human nature and the culture developed from it.

Transfer has become a central theme in my work.

The passage Johnstraße was for years part of my route to my Studio. With the competition for the design of the passage, my work has been transferred onto my route, and the way to my studio has become an integral part of my work.

Printmaking, my laboratory in which I investigate my own cognition and message, the nucleus of our culture defined by communication technology, the matrix of media art, and the only possibility to produce art with the intention of self-determined publication and with control over the productive means, is the first and central medium of transfer.

Printmaking is better suited than any other medium of the arts to trace the mechanism of transfers, to understand them and to turn them into images. In its invention, the transfer of qualities from one object onto another has been causal.

When an image is transferred onto a block, a transfer of our imagination into an image has already happened. Within the block are the traces of the tools used, which constitute the transfer of qualities from one object onto another.

When printing, a selected range of qualities is transferred onto the paper with ink as medium. Our imagination, now an image, transferred onto the most important medium of our culture, through all of these steps underwent permanent change.

We search for transfer without loss. The fascination with digital copies also stems from the hope for loss-free communication. Our search, lasting now for millennia,

Die schnelle Skizze auf dem Blatt, die detaillierte Zeichnung auf grundierter Bütte, die 3D Animation auf ebensolchem Monitor, sie alle übertragen unsere Idee in eine Form. Ohne diese Übertragung könnten wir niemals die Bilder unseres Denkens mit anderen teilen. Es ist die Übertragung von Erkenntnissen über eine Sache auf eine andere, die Übertragung von Vorstellungen und Ideen über eine Sache auf eine andere, die Übertragung von Vorstellungen und Ideen einer Person auf eine andere, die Übertragung auf viele mit Hilfe der Druckgrafik ist mir ein konstituierendes Element unserer menschlichen Natur und der daraus entwickelten Kultur.

So ist mir die Übertragung zu einem zentralen Thema meiner Arbeit geworden.

Die Passage Johnstraße war über Jahre Teil meines Weges in mein Atelier. Mit der Fertigstellung der Gestaltung der Passage hat sich meine Arbeit auch auf meinen Weg übertragen, ist der Weg zur Arbeitsstätte, zum integralen Bestandteil meiner Arbeit geworden.

Die Druckgrafik, mein Labor, in dem ich meiner eigenen Wahrnehmung und Mitteilung nachforsche, der Nukleus unserer von Kommunikationstechnologie bestimmten Kultur, das Grundmuster der Medienkunst und die einzige Möglichkeit, Kunst mit der Intention zur Publikation selbstbestimmt und mit der Kontrolle über die produktiven Mittel herzustellen, ist das erste und zentrale Mittel der Übertragung.

Den Mechanismen der Übertragung nachzuspüren, sie zu verstehen und in Bilder zu setzen ist die Druckgrafik besser geeignet als jedes andere Medium der Kunst. In ihrer Erfindung war die Übertragung von Qualitäten eines Objektes auf ein anderes ursächlich.

Wird ein Bild in einen Druckstock übertragen, so hat zuvor schon eine Übertragung unserer Vorstellung in ein Bild stattgefunden. Im Druckstock selbst zeigen sich Spuren der verwendeten Werkzeuge, die wiederum eine Übertragung von Qualitäten von einem Objekt auf ein anderes darstellen.

Im Druck wird mit der Übertragung von Farbe als Mittler ein ausgewählter Bereich an Qualitäten auf ein Blatt Papier transferiert. Unsere Vorstellung, nun ein Bild, übertragen auf das wichtigste Medium unserer Kultur, war bei all diesen Übertragungsschritten einem Wandel unterworfen.

Wir suchen nach der verlustfreien Übertragung. Die Faszination der digitalen Kopie stammt auch aus der Hoffnung auf eine verlustfreie Kommunikation. Unsere nun

Text: Michael Schneider, April 2010



for a technical solution to our central problem in communication within human society, the »transfer loss«, has manifested itself within us just as the dream of flying did.

In the Work **transfer** for the station Johnstraße of the subway line 3 of the Wiener Linien, it has been possible to unite the function of the subway with the thoughts guiding my work.

The subway, the network of lifelines of the city, enables the transfer of people from one place in the city to another, thereby enabling a complex field of action and interaction in the city. In the history of urban technology the subway is doing this so far the fastest. Technological developments regarding speed and level of loss reduction – be it in the area of transportation or in the area of communication – has accelerated our entire lives.

The time its speed, the speed its art.

The knowledge of our world that starts with our sensual experience has developed more and more into an indirect one. The foremost medium of our visual experience is printmaking and all its offspring. This indirect experience has on one hand estranged us, while on the other hand it creates equidistance to the world that we experience through transfer and through which we can transfer ourselves.

Transfer, regardless of the medium, is never possible without loss and without change. The change that happens through transfer has the potential to develop something new. Especially in the repetitive and the serial nature of printmaking, change through the different steps of transfer is an essential element in the development of mankind.

Out of transfer, loss through transfer, change through transfer and the multiple repetition of this process we have created a culture machine. Paired with human nature which is defined by error and misunderstanding that leads to transformative reception, we have found the way to cultural evolution, without being conscious of it.

Transfer at the Johnstraße station aims to show this culture machine, to embed it in our understanding, to penetrate it into our sensual experience of the world, in order to fuse it with the indirectly experienced world.

schon Jahrtausende währende Suche nach einer technischen Lösung für unser kommunikatives Grundproblem in der menschlichen Gesellschaft, die Übertragungsverluste, hat sich in uns festgesetzt wie der Traum vom Fliegen.

In der Arbeit **übertragung** für die Station Johnstraße der U-Bahnlinie 3 der Wiener Linien war es möglich, die Funktion der U-Bahn und die meiner Arbeit zugrunde liegenden Überlegungen in eine Einheit zu überführen.

Die U-Bahn, das Netz von Lebensadern der Stadt, erlaubt die Übertragung von Menschen von einem Ort in der Stadt zu einem anderen und schafft damit ein komplexes Feld von Aktion und Interaktion in der Stadt. Die U-Bahn tut dies in der Entwicklung von urbaner Technologie bislang am schnellsten. Die technologische Entwicklung, in Hinsicht auf Geschwindigkeit und Verlustfreiheit, sei es im Transportwesen oder der Kommunikation, hat unser ganzes Leben beschleunigt.

Der Zeit ihre Geschwindigkeit, der Geschwindigkeit ihre Kunst.

Die Erfahrung der Welt, die im sinnlichen Erleben beginnt, hat sich zu einer zunehmend Mittelbaren entwickelt. Vordringliches Mittel dieser Erfahrung im Visuellen ist die Druckgrafik und all ihre Abkömmlinge. Die mittelbare Erfahrung ist es, die uns zum einen entfremdet, zum anderen eine Äquidistanz zur Welt schafft, die wir durch Übertragung erfahren und über die wir uns übertragen können.

Ungeachtet des Mittels der Übertragung ist eine solche verlustfrei und veränderungsfrei nicht möglich. Die in der Übertragung auftretende Veränderung hat das Potenzial zur Entwicklung von Neuem. Speziell in der Druckgrafik, in der das Repetitive und Serielle zur Grundlage der Arbeit gehört, ist die Veränderung durch verschiedenste Schritte der Übertragung eine für die kulturelle Entwicklung der Menschheit essenzielle.

Aus Übertragung, Übertragungsverlust und Übertragungsveränderung und der vielfachen Wiederholung dieser Prozesse haben wir eine Kulturmaschine gebaut. Gepaart mit einer menschlichen Natur, die sich durch Fehler und Mißverständnis definiert und zur transformativen Rezeption führt, haben wir den Weg zur Kulturrevolution gefunden, ohne uns dessen bewusst zu sein.

Übertragung in der Johnstraße versucht diese Kulturmaschine sichtbar zu machen, einzubetten in unser Verständnis, einzudringen in unsere sinnlich erfahrene Welt, um diese mit der mittelbaren Welt zu verknüpfen.

